Lebens- und Lernbegleitung

Gymnasium „In der Wüste“
Kromschröderstr.33
49080 Osnabrück

Stand: 16.12.2025

1. Vorbemerkung 3
2. Ziele des Konzeptes 4
3. Übersicht Angebote der Lebens- und Lernbegleitung 5
3.1 Allgemeine Beratungs- und Unterstützungsangebote 5
3.2 Beauftragte für interkulturelle Bildung 6
3.3 Beratungslehrerin/ Beratungslehrer 6
3.4 Berufs- und Studienorientierung 7
3.5 Begabungsförderung – Talente in der Wüste 7
3.6 Inklusive Schule 8
3.7 Konfliktlotsen 8
3.8 Mediationslehrkräfte 8
3.9 Mentorensystem 9
3.10 Nachhilfenetzwerk 9
3.11 Offene Sprechstunde 9
3.12 Prävention 10
3.13 Raum der Stille 10
3.14 Schullaufbahnberatung 10
3.15 Schulsanitätsdienst 11
3.16 Schulseelsorge und Schulpastoral 11
3.17 Kurse für Deutsch als Zweit- und Bildungssprache (DaZ/DaB) 11
3.18 SV-Berater 12
4. Elternarbeit 12
Anhang – Organisation und Zuständigkeiten 13

1. Vorbemerkung

Schülerinnen und Schüler nicht nur als Wissensaufnehmende wahrzunehmen, sondern die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ganzheitlich zu unterstützen, ist uns Lehrerinnen und Lehrern am *Gymnasium „In der Wüste“* wichtig. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen beziehen sich in der Schule längst nicht mehr nur auf den Zuwachs von Wissen und das Anstreben eines Schulabschlusses. Aufgrund dessen ist es wichtig, nicht nur guten Unterricht an der Schule zu gewährleisten, sondern eine bedürfnisgerechte Begleitung der Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge in möglichst vielen Lebensbereichen sicherzustellen.

Bei der Unterstützung gilt zum einen das **Prinzip der Vertraulichkeit**: Auf diese Zusicherung können sich alle Beteiligten verlassen. Die beratende Lehrkraft ist zur Verschwiegenheit verpflichtet, außer/ es sei denn der oder die zu Beratende entbindet sie von der Schweigepflicht. Zum anderen basiert eine erfolgreiche Beratung auf dem **Prinzip der Freiwilligkeit**.

Neben der individuellen Unterstützung gibt es pro Halbjahr Beratungstage. Hier bietet sich die Möglichkeit zu Gesprächen mit Fachlehrkräften, Klassenleitungen, Mentorinnen und Mentoren sowie der Schulleitung.

Mindestens zweimal im Halbjahr geben die Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über ihren aktuellen Leistungsstand im Rahmen des Fachunterrichts.

Gesprächstermine mit den Lehrkräften sind auch außerhalb der Beratungstage möglich. Hierzu können individuelle Gesprächstermine über das Schulsekretariat direkt vereinbart werden.

2. Ziele des Konzeptes

Das Konzept der Lebens- und Lernbegleitung bietet ein umfangreiches Programm, welches die Zusammenarbeit aller Beteiligten unterstützt. Das Gymnasium „In der Wüste“ zielt auf eine umfangreiche und intensive Beratung und Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Elternschaft ab. Je nach Beratungs- und Unterstützungsbedarf können verschiedene Personenkreise angesprochen werden.

Weitere Ziele gemäß Orientierungsrahmen Schulqualität des Landes Niedersachsen:
Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen den ihren individuellen Fähigkeiten und ihrer Entwicklung angemessenen Bildungsweg unter Eröffnung entsprechender Bildungsmöglichkeiten zielstrebig.

Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen ein erfolgreiches Lernen in der weiteren Ausbildung.

Die Lehrkräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten identifizieren sich mit ihrer Schule und nehmen diese als gemeinsamen Lern- und Lebensraum wahr.

Ein von wechselseitiger Wertschätzung, Respekt und Unterstützung geprägter Umgang sowie gemeinschaftsbildende Maßnahmen bewirken ein lernförderliches Klima.

Die Schule verfügt über abgestimmte Verfahren zur außerunterrichtlichen Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie Beratung der Erziehungsberechtigten.

3. Übersicht Angebote der Lebens- und Lernbegleitung

Im Folgenden werden die Angebote für Schülerinnen und Schüler für ihre Lebens- und Lernunterstützung inhaltlich vorgestellt. In der Regel sind Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Mentorinnen und Mentoren, Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie Tutorinnen und Tutoren erste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Sie verweisen ggf. nach einem ersten Gespräch an die im Folgenden aufgeführten Kolleginnen und Kollegen. Natürlich ist auch ein direkter Erstkontakt möglich. Alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden sich im Anhang dieser Handreichung.

3.1 Allgemeine Beratungs- und Unterstützungsangebote

Die **Fachlehrer/ Fachlehrerinnen** sind zuständig für alle Belange, die das Unterrichtsfach betreffen. Dies betrifft:

- Information und Beratung zu allen Fragen aus dem Unterrichtsinhalt
- Information über die Grundlagen der Leistungsbeurteilung
- Information über die Art und Anzahl der Klassenarbeiten
- Empfehlung zu Förder- und/oder Nachhilfemaßnahmen

Die **Klassenlehrer/ Klassenlehrerinnen** sind zuständig für alle Belange rund um die Klasse. Dies betrifft:

- Erstberatung der Schülerinnen und Schüler in der Klasse zu allen Themen des Schulalltags
- Ständige Beratung bei Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen innerhalb der Klasse
- Beratung vor, während und nach den Zeugnis- und Klassenkonferenzen (inklusive Beratung zum Arbeits- und Sozialverhalten)
- Beratung an den Elternsprechtagen
- Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (in Zusammenarbeit mit der Schulleitung)
- Aufstellen von Förderplänen (in Zusammenarbeit mit der Schulleitung)

Die **Fachobleute** der jeweiligen Unterrichtsfächer beraten Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bei fachlichen Fragen und zu Fragen der Sprachenwahl.
Die **Schulleitung** vertritt die Schule nach außen und berät in diesem Zusammenhang u.a. an einem Tag der offenen Tür und weiteren Informationsveranstaltungen über das Angebot des Gymnasiums „In der Wüste“. Im Zusammenhang mit schulfachlichen Fragen berät die Schulleitung bei Bedarf den Schulträger oder Erziehungsberechtigte. Im Rahmen der Wahrnehmung der Personalverantwortung berät die Schulleitung die in der Schule beschäftigten Lehrkräfte. Die Schulleitung berät insbesondere auch Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigte, bei denen die Versetzungsgefährdung zum Halbjahr festgestellt wurde.

3.2 Beauftragte für interkulturelle Bildung

Auch das Wohl der Gastschülerinnen und Gastschüler ist dem Gymnasium “In der Wüste” wichtig. Infolge dessen koordiniert eine Lehrkraft alle Belange der Gäste für die Zeit bei uns an der Schule, führt Informationsveranstaltungen durch und ist Ansprechpartner/ Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen.

3.3 Beratungslehrerin/ Beratungslehrer

Ausgebildete **Beratungskräfte** stehen am Gymnasium „In der Wüste“ für eine Beratung als Vertrauenspersonen zur Verfügung. Die Beratung erstreckt sich auf schulische und außerschulische Bereiche. Darüber hinaus kann die Beratungslehrkraft hinzugezogen werden, wenn die Beratung durch die Fach- oder Klassenlehrkräfte keinen Erfolg zeigt. Die Beratungslehrkräfte führen Konfliktmoderationen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften durch und intensiviert die Beratungsprozesse in der Schule. Voraussetzung für die Ausübung dieses Amtes ist eine zweijährige Zusatzausbildung in den Bereichen Gesprächsführung, Problemanalyse, Streitschlichtung, Meditation und Schulentwicklungsplanung.

Oft hilft schon ein Gespräch, um bei einem Konflikt die eigene Sichtweise und die des anderen wahrzunehmen, zu verstehen und zu akzeptieren. Für ein solches Gespräch stehen die Beratungslehrkräfte Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zur

Verfügung. Dabei möchten sie vor allem zuhören und gemeinsam mit der/ dem Betroffenen nach einer Lösung suchen.

Wenn sich aus dem Gespräch die Notwendigkeit ergibt, arbeiten sie zusammen …

… mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer

… mit der Schulpsychologin/ dem Schulpsychologen

… mit verschiedenen Beratungsstellen

… mit der Berufsberaterin/ dem Berufsberater.

Gesprächstermine können über das Sekretariat oder direkt mit der Beratungslehrkraft vereinbart werden.

3.4 Berufs- und Studienorientierung

Die Berufs- und Studienwahlentscheidung ist aufgrund der aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt komplexer geworden. Berufsbiografien verlaufen zunehmend vielfältiger, und die Wahl eines Berufes ist keine Entscheidung mehr für das ganze Leben. Daher müssen Schülerinnen und Schüler, neben fachlichen Kompetenzen, ihre Fähigkeiten und Potenziale kennenlernen, eigene Ziele entwickeln und dabei davon ausgehen, dass ihre Erstwahl lediglich einen Einstieg in das Berufsleben darstellt. Berufsorientierung wird damit zu einer fächerübergreifenden Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt und zu einer eigenverantwortlichen und reflektierten Lebens- und Berufswegplanung befähigt.

Das Gymnasium „In der Wüste“ begleitet mit einem eigenen Konzept die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu einer Studien- und Berufsentscheidung.

3.5 Begabungsförderung – Talente in der Wüste

Das GIdW hält ein breites und differenziertes Angebot der Begabungsförderung vor. Die Förderung besonders interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler erfolgt im Rahmen der Begabungsförderung – Talente in der Wüste. Diese wird fächerübergreifend, in unterschiedlicher Form und regionaler Einbindung (Grundschulen und Universitäten

u.a.) umgesetzt wird. Besonders zu nennen sind hier z.B. die Herbstakademie, die Osnabrücker Mathematik-Olympiade oder der Grundschul-Studientag.

3.6 Inklusive Schule

Die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen ist für alle Beteiligten eine besondere Aufgabe. Infolgedessen ist eine Betreuung und Beratung der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerkräfte unerlässlich. Details finden sich in unserem Konzept zur Inklusion.

3.7 Konfliktlotsen

Es gibt seit mehreren Jahren ein Mediationssystem am GIdW. Die Klassen 5 bis 7 werden von Patinnen und Paten betreut, die auch zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausgebildet worden sind. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen können diese in Konfliktsituationen aufsuchen oder Lehrkräfte können Schülerinnen und Schüler dorthin verweisen (Gebot der Freiwilligkeit der Betroffenen). Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter hängen mit Fotos und Namen im Gang links neben der Cafeteria aus.

3.8 Mediationslehrkräfte

Mediation als Form der Konfliktlösung beinhaltet, dass Streitende mit Hilfe einer Mediatorin/ eines Mediators oder einer Konfliktlotsin/ eines Konfliktlotsen selbstständig Konflikte klären. An unserer Schule werden jährlich Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 9 von qualifizierten Schulmediatorinnen und Schulmediatoren zu Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen sowie Schülerpatinnen und Schülerpaten ausgebildet, um die Konfliktbearbeitung mithilfe von Gleichaltrigen und somit auf Augenhöhe durchführen zu können. In der etwa 40-stündigen Ausbildung lernen unsere Schülerinnen und Schüler die Struktur von Konflikten kennen, üben sich in Gesprächsführung und führen Übungen zu den Themenbereichen Gefühle sowie Empathie durch. Auch die Arbeit als Klassenpatin/ Klassenpate für die Klassen 5 wird u.a. durch die Durchführung und Evaluation von Spielen zur Kommunikation, Kooperation sowie Teamfähigkeit vorbreitet.

3.9 Mentorensystem

Das Mentorensystemfür die Jahrgänge 5 und 6 ergänzt die Angebote der Lebens- und Lernbegleitung, indem es Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 eine kontinuierliche und verlässliche Ansprechperson zur Seite stellt. Mentorinnen und Mentoren aus dem jeweiligen Klassenteam begleiten die ihnen zugeordneten Mentees individuell in ihrer persönlichen und vor allem schulischen Entwicklung. In regelmäßigen Gesprächen unterstützen sie bei der Reflexion von Lernprozessen, beraten bei Herausforderungen und stärken die Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Die Gespräche finden in einem geschützten Rahmen statt und unterliegen dem Grundsatz der Vertraulichkeit. Durch die enge Zusammenarbeit mit Klassenleitung, Fachlehrkräften und Eltern trägt das Mentorensystem dazu bei, Transparenz, Vertrauen und eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu fördern.

3.10 Nachhilfenetzwerk

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9-12 des Gymnasiums "In der Wüste", die gute fachspezifische Kenntnisse erworben haben und sich im Umgang mit anderen als zuverlässig und sozial kompetent erwiesen haben, werden als Nachhilfegebende an Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-12 dieser Schule vermittelt. Auf diesem Weg soll im Rahmen einer individuellen Förderung gezielt und schnell Leistungsschwächen begegnet werden. Die Vermittlung von Nachhilfegebenden bietet derzeit die Schülervertretung gemeinsam mit dem Beirat der TidW an.

3.11 Offene Sprechstunde

Die Offene Sprechstunde erweitert die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Lebens- und Lernbegleitung durch eine begleitete Öffnung des Raums der Stille. Zu festgelegten Zeiten steht der Raum Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, die eine kurze Auszeit vom Schulalltag benötigen oder ein entlastendes Gespräch suchen. Die Sprechstunde wird von dafür benannten Lehrkräften betreut, die als Ansprechpersonen in belastenden Situationen unterstützen, Orientierung geben und bei Bedarf an weitere Angebote der Lebens- und Lernbegleitung verweisen. Die Nutzung ist freiwillig und erfolgt nach vorheriger Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft. Ziel der Offenen Sprechstunde ist es, präventiv zur emotionalen Stabilität beizutragen, Erholungs- und

Reflexionsphasen zu ermöglichen und damit das Lernen und Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern.

3.12 Prävention

Hinsichtlich der Prävention legt das Gymnasium "In der Wüste" verschiedene Schwerpunktthemen in den einzelnen Jahrgängen fest, die sowohl im Unterricht als auch durch Projekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen behandelt werden. Neben der Behandlung im Fachunterricht werden so durch schulische Aktivitäten mit externen Partnerinnen und Partnern Inhalte aus den Themenfeldern Sexualität, Gewalt, Drogen und digitale Medien behandelt. Details finden sich in unserem Präventionskonzept.

3.13 Raum der Stille

Der Raum der Stille bietet einen geschützten Rückzugsort zur kurzen Erholung vom Schulalltag. Er dient der Förderung von Ruhe, Achtsamkeit und Selbstregulation und unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, Stress abzubauen und neue Kraft zu schöpfen. Darüber hinaus wird der Raum für Mediations-, Seelsorge- und Mentorengespräche genutzt sowie als Gebetsraum und für meditative Angebote der Fachschaften Religion und Werte und Normen. Die Nutzung erfolgt nach Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft; der Schlüssel wird über das Sekretariat ausgegeben.

3.14 Schullaufbahnberatung

Eine effektive Schullaufbahnberatung ist in der heutigen Zeit, die geprägt ist von vielen schulischen Möglichkeiten, unerlässlich. Aufgrund dessen stehen neben den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, Tutorinnen und Tutoren vor allem die Jahrgangskoordinatoren für die Mittelstufe und Oberstufe für die Schullaufbahnberatung zur Verfügung. Sie alle führen bei Bedarf Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern oder Erziehungsberechtigten. Auch erfolgt die Beratung im Rahmen von Informationsveranstaltungen zur Struktur der gymnasialen Oberstufe. Darüber hinaus kann auch eine Beratung zu alternativen Bildungsgängen, etwa einer Weiterführung der Schullaufbahn an einer beruflichen Schule,durch die Jahrgangskoordinatoren in Anspruch genommen werden.

3.15 Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst (SSD) stellt die Erste-Hilfe- und Notfallversorgung bei uns an der Schule sicher. Ein Schülerinnen- und Schülerteam steht in den großen Pausen im Sanitätsraum zur Verfügung. Zudem wird der SSD während des Unterrichtes bei Bedarf alarmiert und versorgt Kranke und Verletzte. Auch bei schulischen Veranstaltungen stellt der SSD die medizinische Erstversorgung sicher. Der SSD nimmt zudem an Wettbewerben teil und kooperiert eng mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK).

3.16 Schulseelsorge und Schulpastoral

Schulpastoral und Schulseelsorge möchten den Lebensraum Schule mitgestalten und für alle da sein, die in ihm wirken und ihn ausmachen: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeitende und Eltern. Schulpastoral und Schulseelsorge möchten hinhören, hinsehen und entdecken, was Menschen in der Schule bewegt, und sich dieser Themen, Fragen und Anliegen annehmen. Zudem begleiten die Angebote in besonderen Lebenssituationen, in geprägten Zeiten wie der Advents- und Fastenzeit, aber auch im normalen Schulalltag. Die Angebote laden ein, im Schulleben innezuhalten und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Für die Angebote steht der Raum der Stille in unserem Gebäude zur Verfügung. Termine für Gespräche werden über einen Aushang bekannt gegeben oder individuell mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern vereinbart.

3.17 Kurse für Deutsch als Zweit- und Bildungssprache (DaZ/DaB)

Die DaZ/DaB-Kurse unterstützen (neu) zugewanderte Schülerinnen und Schülern, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichend sind, beim Erwerb der deutschen Sprache. Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht. Die Vermittlung landeskundlicher, demokratischer, inter- und transkultureller Themen sollen die soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen.

3.18 SV-Berater

Die Schülerinnen- und Schülervertretung (SV) stellt ein wichtiges Gremium am Gymnasium *„In der Wüste“*dar. Sie vertritt die Interessen der Schülerschaft gegenüber der Schulleitung, den Lehrkräften und weiteren schulischen Gremien. Durch ihr Engagement trägt die SV wesentlich zur Gestaltung des schulischen Lebens und zur Förderung demokratischer Strukturen innerhalb der Schule bei.

Der SV-Berater bzw. die SV-Beraterin fungiert hierbei als Bindeglied zwischen den Lehrkräften sowie der SV und unterstützt die Schülerinnen und Schüler in organisatorischen, fachlichen wie auch rechtlichen Fragen. Dazu gehören unter anderem die Begleitung bei Projekten, die Beratung bei Sitzungen sowie die Unterstützung bei der Umsetzung von Beschlüssen und Aktionen.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der SV und der betreuenden Lehrkraft wird gewährleistet, dass Anliegen der Schülerschaft ernst genommen und effektiv umgesetzt werden können. Die Betreuung der SV durch engagierte Lehrkräfte ist somit ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen und partizipativen Schulkultur.

4. Elternarbeit

Eltern haben ein großes Interesse am Schulerfolg ihrer Kinder. Ihnen ist es wichtig, dass sie sich in der Schule wohl fühlen. Im Beziehungsgeflecht Schule – Elternhaus – Kind haben die Eltern eine tragende Rolle. Wenn es um Lebens- und Lernunterstützung geht, sind in der häuslichen Umgebung vor allem Eltern Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner dafür. Infolge dessen ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wichtig.

Das den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehende Angebot versteht sich als **zusätzliche Unterstützung der häuslichen Elternarbeit**. Eine Kontaktaufnahme sollte in der Regel über die Schülerinnen und Schüler erfolgen, ist aber auch über die Eltern möglich. Die Entscheidung über die Einbindung von Eltern obliegt im Regelfall den Schülerinnen und Schülern selbst.

Anhang – Organisation und Zuständigkeiten

- Beauftragte für interkulturelle Bildung: Frau Warbanski-Riechardt
- Beratungslehrer:in: Frau Herder, Herr P. Schneppat
- Berufs- und Studienorientierung
  - Konzeptionelle Entwicklung, Organisation und Evaluation von studien- und berufsbegleitenden Maßnahmen inklusive des Betriebspraktikums: Frau Materi
  - Lehrkräfte der Fachschaften Deutsch (Bewerbungen) und Politik/ Wirtschaft (Praktikum) gemäß den curricularen Vorgaben des Landes Niedersachsens
- Begabungsförderung – Talente in der Wüste: Frau Runde
- Inklusive Schule: Frau Recke
- Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen:
  - Jahrgang 5: ausgebildete Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrganges
  - Jahrgang 6: ausgebildete Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrganges
- Mediationslehrkräfte: Frau Baumeister, Frau Bergmann, Frau Ellermann, Frau Plogmann, Herr Schneppat, Jana Warbanski-Riechardt, Frau Weidmann, Frau Wörmer
- Mentorensystem: Frau Bongalski
- Offene Sprechstunde: Frau Matuszewski, Frau Wörmer
- Nachhilfenetzwerk:
  - Schülervertretung, Beirat der TidW
- Prävention: Frau Loske, Frau Recke
- Raum der Stille: Frau Wörmer
- Schullaufbahnberatung:
  - Schullaufbahnberatung Jahrgang 5: Herr Koldehoff
  - Schullaufbahnberatung Jahrgang 6 bis 9: Frau Keller
  - Schullaufbahnberatung Jahrgang 10 und 11: Frau Runde
  - Schullaufbahnberatung Sek II: Herr Fraas
- Schulsanitätsdienst: Frau Vogelsang
- Schulseelsorge und Schulpastoral: Herr Eiken, Frau Wörmer
- DaZ-Kurse: Frau Hapel
- SV-Arbeit: Herr Cengiz